

Am 29. Oktober letzten Jahres schrieb mir die Mönkeberger Bürgermeisterin, ob es nicht eine gute Idee sei, an den Bushaltestellen im Amt Schrevenborn auch auf den Fahrplan der Fördschiffahrt hinzuweisen. Und ob der Verein dabei unterstützend tätig werden könnte. Ein Bürger hätte sie darauf angesprochen.

Klar können wir das. Wir hatten ja auch Anfang des Jahrzehnts, als die damals neue Frühfahrt um 7 Uhr von der SFK eingeführt wurde, die Bushaltestellen mit Fahrplan und Hinweisen „beklebt“. Mit Erlaubnis der Gemeinde Mönkeberg.

Am wichtigsten ist in Deutschland eine Erlaubnis. Die holte ich mir gleich Anfang November von dem „Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel“. Hat nicht einmal eine Woche gedauert.

Dann habe ich (oben abgebildet) einen Entwurf angefertigt und mit der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel abgesprochen. Ging verzögerungsfrei über die Bühne.

Als der neue Ortsbus im Amt Schrevenborn an den Start ging, habe ich dem neuen Betreiber (VINETA), also Herrn Ubben, anlässlich der Jungfernfahrt einen Din-A-3 Ausdruck des Schildes überreicht. Er konnte sich damals schon derartige Schilder an „seinen“ Haltestellen vorstellen und sagte auch zu, im Ortsbus selbst eines zu installieren.

Wir wollen nicht vergessen: Der Vorgänger des Ortsbusses, der Amtsbus der VKP, war in einem Workshop zum Thema „Attraktivierung der Fördeschiffahrt“ geboren worden!

Was dann folgte, war Routine. Ich recherchierte die Bushaltestellen (nach Anzahl und Richtung der Schilder nach Fahrtrichtung und Lage der Anleger sowie Betreiber der jeweiligen Buslinie) und holte auch Preise für Haltestellen-Schilder ein. Das alles packte ich am 12. Dezember 2018 in ein Schreiben an den Amtsvorsteher des Amtes Schrevenborn, das in Kopie an alle Bürgermeister der beteiligten Gemeinden, den Amtsdirektor in Schrevenborn, die SFK, die KVG, VINETA, Eigenbetrieb Beteiligungen ging. Ich war am 12. Dezember 2018 noch guter Hoffnung, die Schilder bis zum Termin des Saisonstarts der Fördeschiffahrt am 25. März 2019 installiert zu sehen.

Pustekuchen!

Was folgte waren eine Unzahl von Schreiben zwischen dem Verein und Amt und den Gemeinden. Die längst in Auftrag gegebenen und fertigen Schilder (32 Stück) habe ich Anfang März im Gemeindebüro in Mönkeberg

abgegeben. Von dort aus landeten dann zumindest 2 Exemplare in den Gemeinde-Aushangkästen in Mönkeberg. Pünktlich zum Saisonstart der Fördeschiffe.

Bis heute, 29. April 2019, hängt kein einziges Schild an irgendeiner Bushaltestelle im Amt Schrevenborn.

Dafür gibt es einen Verantwortlichen: Das Amt Schrevenborn! Es ist unfassbar, was dieses Amt in sechs Monaten nicht zustande bringt!

Wir wollen nicht vergessen: Es geht um einfache Schilder an Bushaltestellen. Die mitsamt den Fahrplänen kostenlos angeliefert wurden. Auch die Kopf- und Büroarbeit bei diesem Projekt wurde kostenlos von einem Bürgerverein geleistet.

30. April 2019:
Meckern hilft?

Offensichtlich nur bedingt. Nachdem wir gestern den oben angeführten Kommentar hier und auf Facebook veröffentlicht hatten, ist nun heute an der Haltestelle Gänsekrug in beiden Richtungen ein Schild installiert worden. Zeitgleich am Heikendorfer Dorfplatz war noch kein Schild zu sehen. Bei der Anzahl von 24 Haltestellen im Amt Schrevenborn zumindest ein Anfang, aber mehr auch nicht. Und das als Ergebnis von sechs Monaten Nichts- oder kaum was tun.

Aber ...

Seit dem 12. Dezember 2018 waren Amt und Gemeinden bekannt, was wir alles unternommen hatten, welche Absprachen und Genehmigungen wir eingeholt haben, wie die (kostenlosen) Schilder aussehen sollten. Und seit Anfang März 2019 verfügte Amt und zumindest die Gemeinde Mönkeberg über das einzusetzende Material. Die Firma VINETA hatte seit Dezember 2018 ein Plakat, das zwischenzeitlich längst im Ortsbus aufgehängt wurde und werktäglich durch die drei Gemeinden gefahren ist. Offensichtlich fährt kein Beschäftigter aus dem Amt mit dem Ortsbus, sonst wäre es ja vielleicht aufgefallen ...

Was hängt da jetzt an der Haltestelle Gänsekrug? Ein blauer DIN-A-3-Kasten (Herkunft offensichtlich VKP) mit einem auf DIN-A-3-Quer-Format vergrößertem SFK-Fahrplan. Technisch TOP! Kein Wort, kein Hinweis darüber hinaus. Es gibt also an der Bushaltestelle Gänsekrug spartanisch aufgelistete Fahrzeiten eines Beförderungsmittels, das mangels „Handbreit

Wasser unter dem Kiel“ dort niemals einen Fahrgast mitnehmen wird. Dazu muss man schon mit dem Ortsbus zu den Anlegern weiterfahren.

Hochintelligente Lösung!

Genau das sollte vermieden werden. Es ist eher verwirrend als hilfreich. Offenbar hat das zur Verfügung stehende, kostenlose Material nie seinen Weg zum Amt und zum Amtsbetriebshof gefunden. Nun weiß man ja nicht, welcher hilflose Mitarbeiter dafür verantwortlich ist. Aber wer auch immer – wir hätten gern geholfen. Man muss nur mit uns kommunizieren.

Mal schauen, wie diese unendliche Geschichte weitergeht ...

8. Mai 2019:

Inzwischen hängen auch an der Haltestelle EKSOL in Mönkeberg in beiden Richtungen Fahrpläne der Fördeschiffahrt. Genauso falsche wie im Gänsekrug. Aber die Bürgermeisterin kann nun nicht mehr sagen, es passiere nichts ...

9. Mai 2019:

Warum funktioniert es mit einem privaten Unternehmen seit Monaten wie selbstverständlich, ohne "Gebrauchsanleitung", ohne Erklärungen und ohne Mahnungen, Nachfragen oder hin und her?

Und warum funktioniert es mit einem Amt, seinen vielen Mitarbeitern und einem Amtsbetriebshof trotz "Gebrauchsanleitung", Erklärungen, Mahnungen, Nachfragen und hin und her, seit einem halben Jahr nicht?

10. Mai 2019:

Geschafft. Aber nur am Gänsekrug und Eksol.